MC-Fragen Lösungen

Sozialer Arbeitsschutz

1. Welche Aussage über die Kinderarbeit ist richtig? (1/5)

☐ Kinder dürfen nur in der Zeit von 16 bis 18 Uhr beschäftigt werden.
☐ Kinderarbeit ist nur in den Schulferien zulässig.
x **Die Beschäftigung von Kindern ist grundsätzlich verboten.**
☐ Kinder dürfen im elterlichen Betrieb durchschnittlich 16 Stunden wöchentlich beschäftigt werden.
☐ Die Kinderarbeit ist nur noch in der Landwirtschaft erlaubt.

2. Mit welchen der genannten Arbeiten dürfen Jugendliche grundsätzlich nicht, d.h. nur in bestimmten Ausnahmefällen, beschäftigt werden (1/5)

☐ mit Arbeiten in Räumen die ausschließlich künstlich beleuchtet werden
☐ mit Arbeiten, die vorwiegend im Freien zu verrichten sind
☐ mit Arbeiten, die vorwiegend in stehender Haltung zu verrichten sind
☐ mit Arbeiten, die auch den Einsatz körperlicher Kräfte erfordern
x mit Akkord- und Fließbandarbeiten

3. Wer überwacht die Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes? (1/5)

☐ Die Polizei ☐ Die Berufsgenossenschaft ☐ Die Handwerkskammer
☐ Die Krankenkasse x **Das Gewerbeaufsichtsamt**

4. Wie viele Stunden darf die tägliche Arbeitszeit nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz in der Regel höchstens betragen? (1/5)

☐ 9 Stunden ☐ 8,5 Stunden ☐ 9,5 Stunden ☐ 10 Stunden **x 8 Stunden**

5. Eine Auszubildende ist 16 Jahre alt.
Wie viele Tage Urlaub kann sie nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz beanspruchen? (1/5)

☐ 23 Werktage **x 27 Werktage** ☐ 18 Werktage x 25 Werktage ☐ 30 Werktage

6. Bis zu welchem Alter gilt normalerweise das Jugendarbeitsschutzgesetz?(1/5)
Das Jugendarbeitsschutzgesetz gilt bis zum

x 18. Lebensjahr ☐ 17. Lebensjahr ☐ 14. Lebensjahr ☐ 16. Lebensjahr ☐ 21. Lebensjahr

7. Wer fällt nicht unter die Regelungen des Mutterschutzgesetzes? (1/5)

- ☐ Eine medizinische Fachangestellte, die für einen Arzt an einem Heimarbeitsplatz den Schriftverkehr und die Abrechnung von Privatpatienten erledigt
- ☐ Alle Arbeitnehmerinnen mit einem Minijob
- ☐ Eine Auszubildende
- x **Eine selbstständige Konditormeisterin**
- ☐ Alle Arbeitnehmerinnen

8. Welche Aussagen über die betriebliche Beschäftigung von werdenden Müttern sind richtig? (4/5)

- ☐ Werdende Mütter dürfen mit Akkordarbeit beschäftigt werden, wenn sie dazu ihr Einverständnis geben.
- x **Werdende Mütter dürfen in der Zeit zwischen 20 Uhr und 6 Uhr nicht beschäftigt werden.**
- x **Werdende Mütter dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigt werden.**
- x **Werdende Mütter dürfen in den letzten sechs Wochen vor der Entbindung nicht beschäftigt werden.**
- x **Werdende Mütter dürfen nicht mit Akkord- und Fließbandarbeit beschäftigt werden.**

9. Ich welchem Zeitraum dürfen werdende Mütter nicht beschäftigt werden? (1/5)

- ☐ 4 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung
- x **6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung**
- ☐ 6 Wochen vor und 12 Wochen nach der Entbindung
- ☐ 6 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung
- ☐ 4 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung

10. Nach dem Mutterschutzgesetz genießen werden Mütter einen besonderen Kündigungsschutz.
Welche Aussage über diesen Kündigungsschutz ist richtig? (1/5)

- Der besondere Kündigungsschutz gilt 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung.
- ☐ Der Kündigungsschutz dauert vom Beginn der Schwangerschaft bis das Kind das 3. Lebensjahr vollendet hat.
- ☐ Der besondere Kündigungsschutz dauert vom Beginn der Schwangerschaft bis 8 Wochen nach der Entbindung.
- ☐ Der besondere Kündigungsschutz tritt mit Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet mit der Entbindung.
- x **Der besondere Kündigungsschutz tritt zu Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet vier Monate nach der Entbindung.**

11. Welche Zahlungen erhält eine Mutter während der Schutzfrist von 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Geburt? (1/5)

 Der Arbeitgeber zahlt das Gehalt weiter.
 Eine Krankenkasse zahlt ihr monatliches Bruttogehalt weiter.
x Sie erhält von der Krankenkasse Mutterschaftsgeld. Zusätzlich zahlt der Arbeitgeber einen Zuschuss, nämlich die Differenz zu dem Nettobetrag.
 Die Krankenkasse zahlt ihr monatliches Nettogehalt weiter.
 Sie erhält lediglich das Mutterschaftsgeld von ihrer Krankenkasse.

12. Welche Aussagen über den Schwerbehindertenschutz sind richtig? (4/5)

 Für Schwerbehinderte gilt grundsätzlich eine kürzere Arbeitszeit.
x Schwerbehinderte sind nicht verpflichtet Mehrarbeit zu leisten.
x Schwerbehinderte erhalten 5 Tage zusätzlichen Jahresurlaub.
x Betriebe müssen mindestens 5% ihrer Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen oder eine Ausgleichabgabe zahlen.
x Schwerbehinderte können nur mit Zustimmung des Integrationsamtes gekündigt werden.

13. Wo ist für alle Arbeitnehmer der gesetzliche Mindesturlaub geregelt? (1/5)

 Im Betriebsverfassungsgesetz
 Im Arbeitszeitgesetz
 Im Jugendarbeitsschutzgesetz
 In der Gewerbeordnung
x Im Bundesurlaubsgesetz

14. Welche Aussagen zum Bundesurlaubsgesetz sind richtig? (3/5)

 Der Urlaub kann über das Kalenderjahr verteilt auch tageweise gewährt werden.
x Ein voller Urlaubsanspruch entsteht erst nach einer Beschäftigung von 6 Monaten.
 Den Urlaubszeitpunkt kann der Arbeitnehmer frei wählen.
x Der Urlaub ist zusammenhängend zu gewähren.
x Jedem Arbeitnehmer steht ein Mindesturlaub von 24 Werktagen zu.

15. Welche Aussage zum Bundesurlaubsgesetz ist richtig? (1/5)

 Durch Tarifverträge kann der Mindesturlaub nach Bundesurlaubsgesetz unterschritten werden.
 Einen Urlaubsverzicht des Arbeitnehmers muss der Abreitgeber mit Geld abgelten.
 Wann der Urlaub genommen wird, bestimmt ausschließlich der Arbeitgeber.
x Bei der zeitlichen Festlegung des Urlaubs sind die Urlaubswünsche des Arbeitnehmers und die betrieblichen Belange zu berücksichtigen.
 Der gesamte Urlaub muss zusammenhängend genommen werden.

16. Für welche Personen gilt das Arbeitszeitgesetz? (1/5)

☐ Für alle Arbeitnehmer unabhängig von ihrem Alter und dem Beschäftigungsbereich.
☐ Für Arbeitnehmer in der Landwirtschaft und Tierzucht.
☐ Für alle freiberuflich Tätigen wie Ärzte, Zahnärzte, Architekten.
☐ Für alle leitenden Angestellten in den erwerbswirtschaftlich betriebenen Unternehmen.
x Für Arbeitnehmer über 18 Jahren in Betrieben und Verwaltungen aller Art.

17. Wie viele Stunden beträgt die wöchentlich zulässige Arbeitszeit nach dem Arbeitszeitgesetz? (1/5)

x 48 Stunden ☐ 60 Stunden ☐ 40 Stunden ☐ 56 Stunden ☐ 35 Stunden

18. Unter welcher Voraussetzung darf nach dem Arbeitszeitgesetz die zulässige Arbeitszeit pro Werktag von 8 auf 10 Stunden erhöht werden? (1/5)

☐ Wenn die zusätzlich gearbeiteten Stunden als Freizeit abgegolten werden.
☐ Wenn für die zwei zusätzlichen Stunden Mehrarbeitszuschläge bezahlt werden.
x Wenn innerhalb von 6 Kalendermonaten im Durchschnitt 8 Stunden pro Werktag nicht überschritten werden.
☐ Wenn die Arbeitszeit von 10 Stunden im Arbeitsvertrag als Normalarbeitszeit vereinbart wird.
☐ Wenn der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber die Verlängerung verlangt.

19. Welche Aussagen zum Arbeitszeitgesetz sind richtig? (3/5)

x Die tägliche Arbeitszeit kann auf 10 Stunden erhöht werden, wenn innerhalb von 6 Monaten der Durchschnitt pro Werktag 8 Stunden beträgt.
x Sonntags- und Feiertagsarbeit sind verboten, für bestimmte Bereiche wie Konditoreien gelten Ausnahmeregelungen.
☐ Die Ruhezeit zwischen zwei Arbeitstagen muss mindestens 12 Stunden betragen.
☐ Für Nachtarbeit ist ein Mindestalter von 21 Jahren erforderlich.
x Bei einer Arbeitszeit von 6 bis 9 Stunden betragen die Ruhepausen mindestens 30 Minuten.

20. Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit eines 19jährigne Arbeitnehmers beträgt 8 Stunden. Wie lange muss die gesetzlich vorgeschriebene Ruhepause dieses Arbeitnehmers mindestens sein? (1/5)

☐ 15 min ☐ 60 min ☐ 45 min ☐ 20 min **x 30 min**

21. Welche Institution ist gesetzlich beauftragt, Unfallverhütungsvorschriften zu erstellen? (1/5)

x **Berufsgenossenschaft** ☐ Ärztekammer und Zahnärztekammer
☐ Gewerbeaufsichtsamt ☐ Landesregierung
☐ Technischer Überwachungsverein